

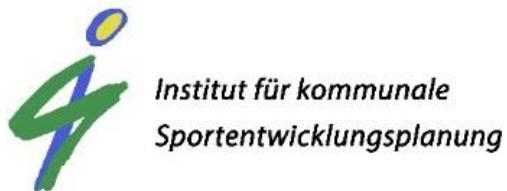
**SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT –**

**KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG  
FÜR DIE WIKINGERSTADT SCHLESWIG**

**GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN**



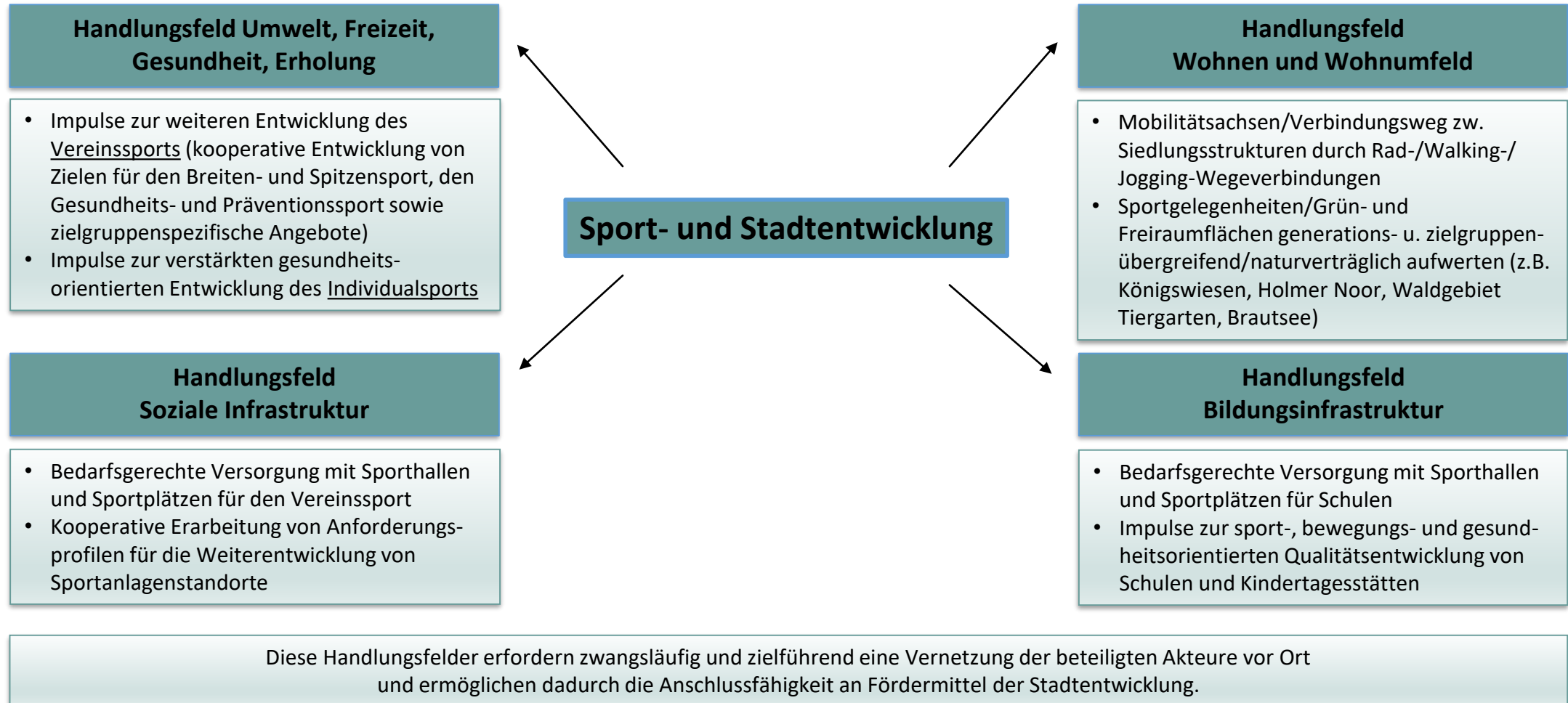
**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



**Kooperative Planung –**  
Workshop Sport- und Stadtentwicklung  
30. Januar 2020  
Referent: Konstantin H. Pape

# Integration der Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung in die kommunalen Entwicklungskonzeptionen

(in Anlehnung an das Positionspapier des Deutschen Städtetages zur integrierten Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement 2015 sowie Verknüpfung mit u.a. Beiträgen zur Stadtentwicklung Schleswig (z.B. ISEK Schleswig, 2010))



## Kernergebnisse und **Ableitungen für eine mögliche Diskussion von Handlungsempfehlungen** für die Schleswiger Sport- und Stadtentwicklung (Auswahl)

- Neben den traditionellen Kernsportstätten spielt der öffentlich städtische Raum für Sport und Bewegung eine zunehmend wichtige Rolle! Sogenannte Sportgelegenheiten (z.B. Radwege, Straßen und Parks) haben für den vereinsungebundenen Sport eine sehr hohe Bedeutung, sie werden zugleich aber auch von Sportvereinsmitgliedern stark frequentiert.
- Für eine gesamtstädtische Planung sollten unter Beteiligung der Akteure folglich Überlegungen zu einer multifunktionalen Erweiterung und Gestaltung von Sportanlagen verstärkt fokussiert werden, um nutzerübergreifend (Sportvereine, Schulen und vereinsungebundener Sport) Bedarfe berücksichtigen zu können.
- Ein besonderes Augenmerk sollte in Schleswig auf die Schaffung wohnortnaher Sportgelegenheiten im Sinne der Freiraumentwicklung gerichtet werden, um durch eine entsprechende Stadtraumgestaltung positive Impulse für eine sport- und bewegungsanregende sowie gesundheitsfördernde Stadtentwicklung zu setzen.

## Integrative Impulse zur Stadtraumgestaltung

Funktionelle Aufwertung wohnortnaher Sport- und Bewegungsanlagen im Sinne der gesamstädtischen Freiraumentwicklung durch:

1. Weiterentwicklung im Sinne der räumlichen Öffnung **von bestehenden Sportanlagen**
2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

## Integrative Impulse zur Stadtraumgestaltung

Funktionelle Aufwertung wohnortnaher Sport- und Bewegungsanlagen im Sinne der gesamstädtischen Freiraumentwicklung durch:

1. Weiterentwicklung im Sinne der räumlichen Öffnung **von bestehenden Sportanlagen**
2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**







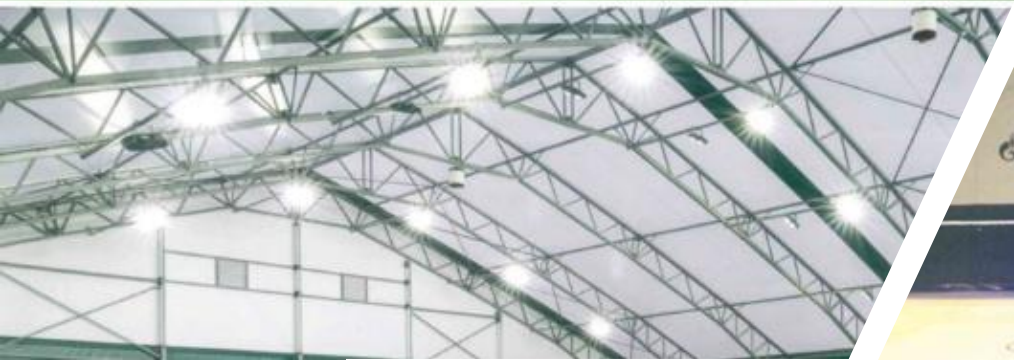
















## Integrative Impulse zur Stadtraumgestaltung

Funktionelle Aufwertung wohnortnaher Sport- und Bewegungsanlagen im Sinne der gesamstädtischen Freiraumentwicklung durch:

1. Weiterentwicklung im Sinne der räumlichen Öffnung **von bestehenden Sportanlagen**
2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**



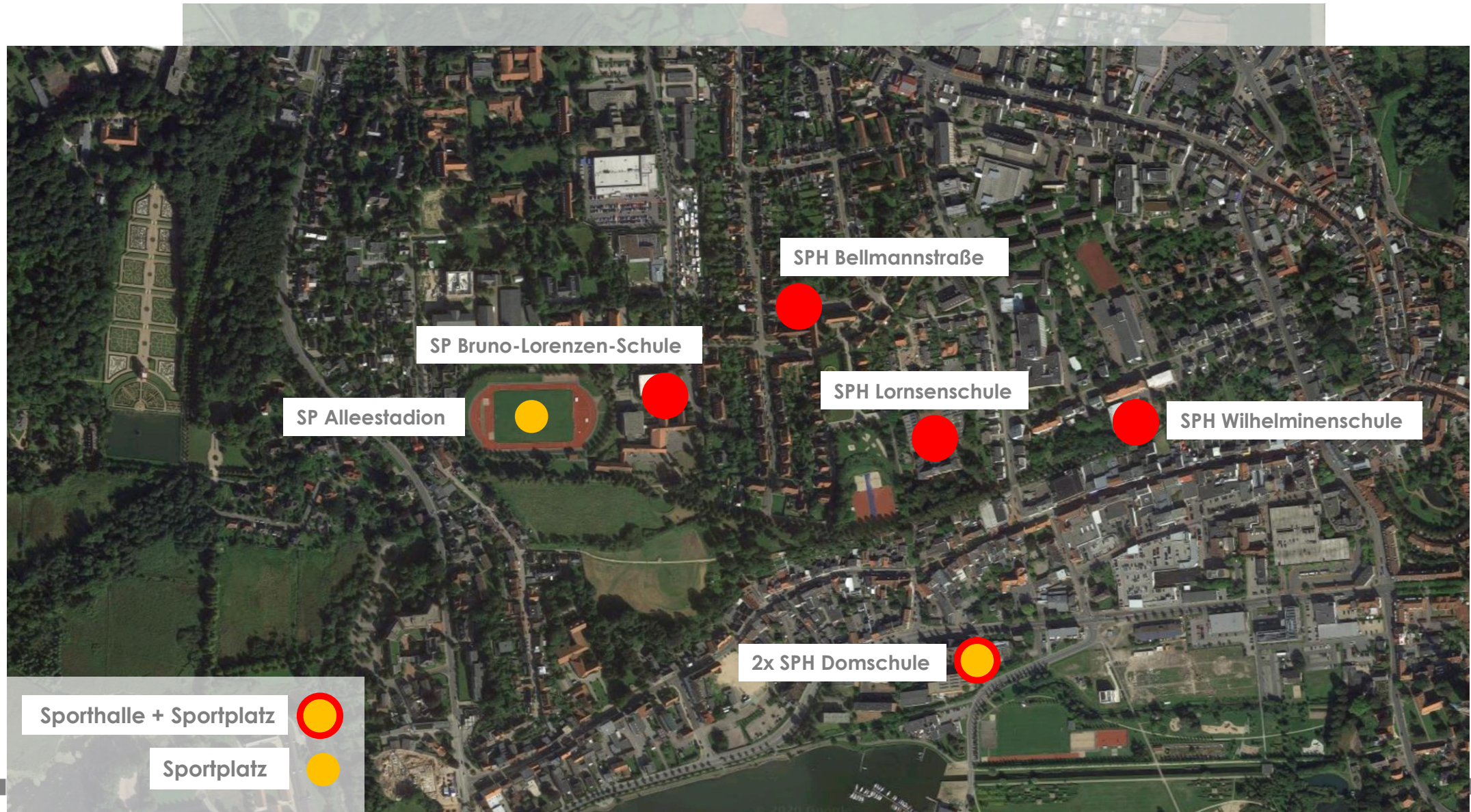
## 2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

- Individualität in der Bewegungswahl muss gewährleistet sein → öffentlicher Raum sollte Angebote für möglichst viele Interessensgruppen vorsehen (**Raum und Bewegung bedingen sich**)
- U.a. **Überprüfung des Radwegenetzes** mit dem Ziel, im Netz bestehende Lücken zu schließen, Querungen von städtebaulichen Barrieren zu erleichtern, den Bestand zu erhalten bzw. zu attraktivieren sowie bei Bedarf den Neubau weiterer Radwege anzuvisieren.
- U.a. **Überprüfung und Ausweisung von Lauf- und Skaterstrecken** – infrastrukturelle Aufwertung durch bspw. wegbegleitende Beleuchtung, Beschilderung sowie unterschiedliche Bodenbeläge (neue Kommunikationsformen und technologische Angebote motivieren zu alternativen Erlebnisformen).





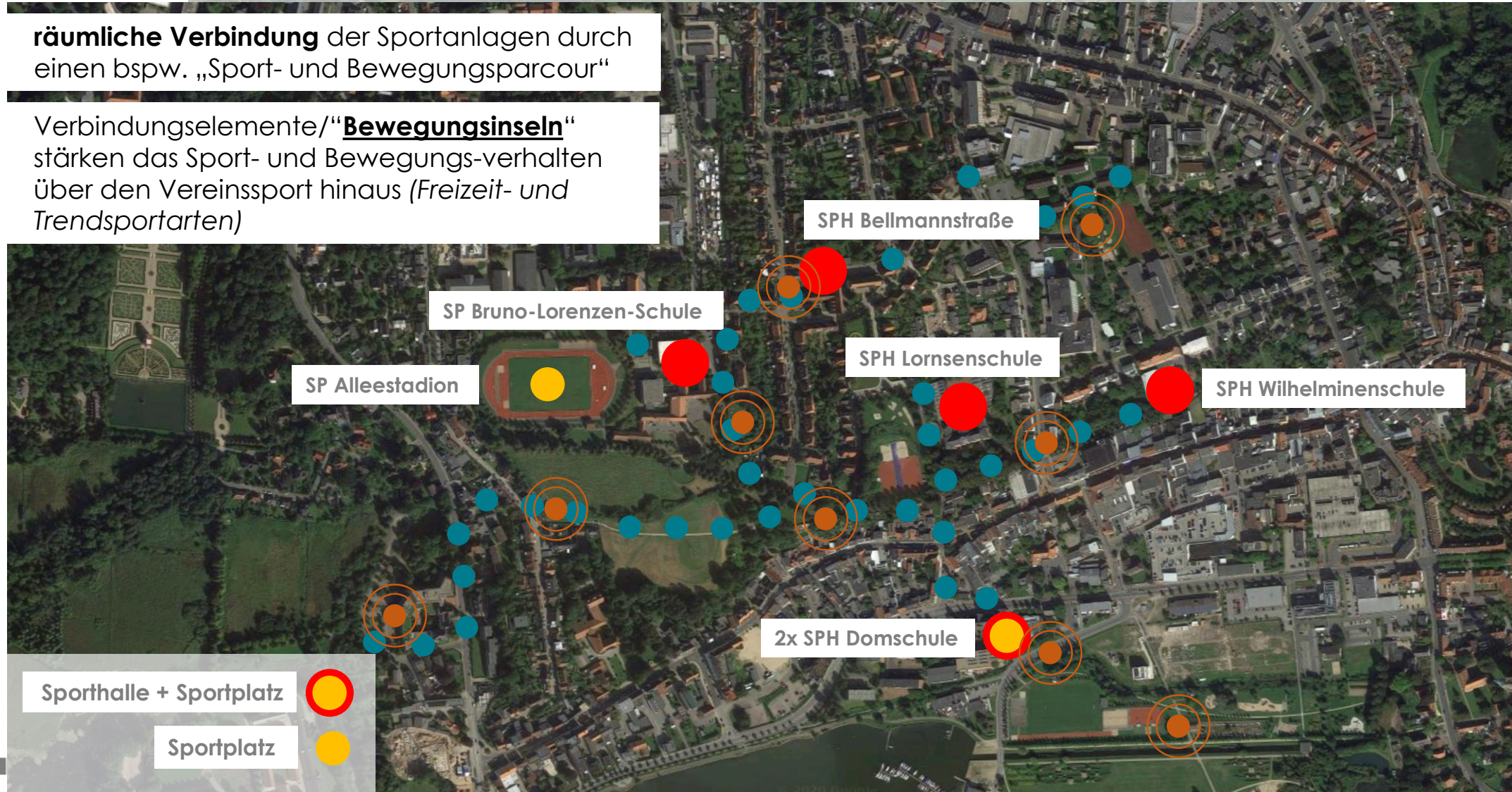
## 2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**





## 2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

- **räumliche Verbindung** der Sportanlagen durch einen bspw. „Sport- und Bewegungsparcour“
- Verbindungselemente/“**Bewegungsinseln**“ stärken das Sport- und Bewegungsverhalten über den Vereinssport hinaus (*Freizeit- und Trendsportarten*)

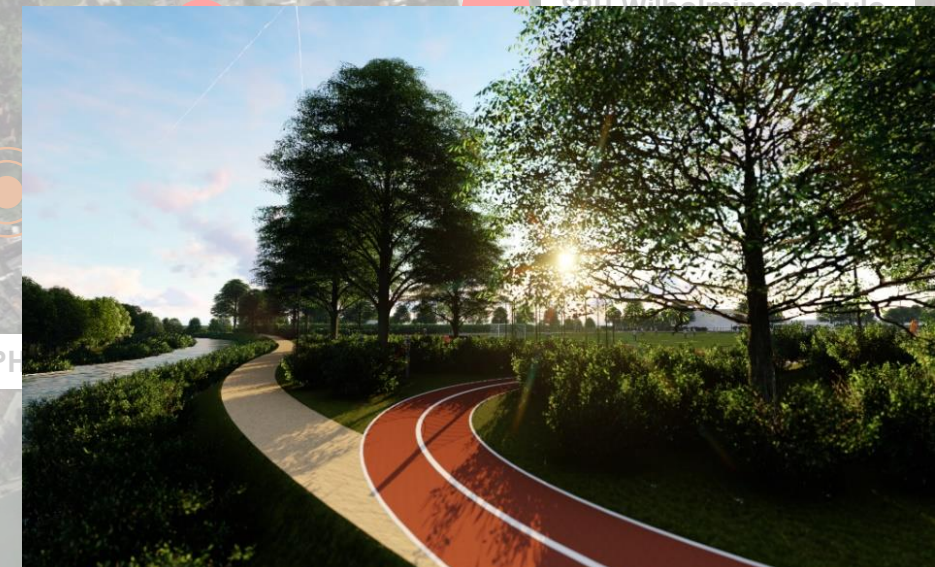




## 2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

Parcour als verbindendes Element:

- Z.B. Laufstrecke aus Kunststoff, Asphalt oder wassergebundene Wegedecke – **Nutzerspezifische Eigenschaften**
- **Verbindungselemente** („Bewegungsinseln“) zwischen den Sportangeboten





## 2. Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

Integration von **zielgruppenspezifischen Freizeit- und Trendsportarten** wie z. B.:

- Diskgolf,
- Streetballfeld,
- Asphaltfläche für Rollsport (z.B. Inlinehockey) evtl. im Winter vereisbar
- Bewegungsparcours/Hindernisse,
- Befestigung für Slackline,
- Calisthenics-Anlagen,
- Großschachfeld,
- Boule, Bocciabahn, Krocketfeld,
- ...



**WIE KANN SICH SCHLESWIG ZU EINER SPORT- UND  
BEWEGUNGSFREUNDLICHEN STADT FÜR  
„JEDEFRAU“ UND „JEDERMANN“ ENTWICKELN?**

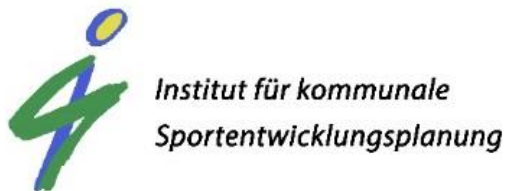
**WIE KANN DABEI DER STÄDTISCHE FREIRAUM ALS  
BEDEUTENDER ORT FÜR SPORT UND BEWEGUNG  
ZUKÜNFTIG GESTALTET WERDEN?**





**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**



**Kooperative Planung –**  
Workshop Sport- und Stadtentwicklung  
30. Januar 2020  
Referent: Konstantin H. Pape